



Grüne. Stadt. Erfurt

**Wahlprogramm
Kommunalwahl 2014**

MEHR GRÜN FÜR ERFURT.

www.GrueneStadtErfurt.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Inhalt

Erfurt – Die blühende Stadt	5	Erfurt – Die Bildungsstadt	12
Erfurt wird grüner und blühender	5	Erfurt mit mehr und besseren Krippen und Kitas	12
Erfurts Pflanzen sanieren den Haushalt	5	Erfurt will gute Schulen und Horte	13
Erfurter Patenschaften und „Urban Gardening“	5	Erfurt etabliert sich als Wissenschaftsstadt	13
Erfurt wird kompakte Stadt	6	Erfurt – Die Familienstadt	13
Erfurts BUGA wird anders	6	Erfurt macht Familienservice	14
Erfurt – Die Klimastadt	6	Erfurt aktiv gegen Armut	14
Erfurt schützt das Klima	6	Erfurt für gutes Wohnen	14
Erfurt an Klimaänderungen anpassen	6	Erfurt macht den ÖPNV gerechter	14
Erfurt wird unabhängiger	7	Erfurt vergisst seine SeniorInnen nicht	14
Erfurt wird erneuerbar	7	Erfurt – Die Wirtschaftsstadt	15
Erfurt handelt vernetzt	7	Erfurt fördert seine Wirtschaft	15
Erfurt – Die mobile Stadt	7	Erfurt nutzt seine Standortvorteile	15
Erfurt zu einer fußgängerInnen-freund- lichen Stadt umbauen	8	Erfurt im Netz	15
Erfurt wird barrierefrei	8	Erfurts Wirtschaft wird nachhaltiger	16
Erfurt als Fahrradstadt weiter etablieren	8	Erfurt stärkt seine Innenstadt und Ortskerne	16
Erfurter ÖPNV wird noch besser	8	Erfurt stärkt seine Kreativwirtschaft	16
Erfurt teilt Autos für alle	8	Erfurt – Die kreative Stadt	16
Erfurter Begegnungszone weiterentwickeln	9	Erfurt lebt kulturelle Vielfalt	16
Erfurt beispielbar machen	9	Erfurt fördert besser	17
Erfurt wird leise	9	Erfurt unterstützt seine Freie Szene	17
Erfurts Schilderwald lichtet sich	9	Erfurt will einen Ort für Kultur und Kreativwirtschaft	17
Erfurt – Die sparsame Stadt	10	Erfurt – Die weltoffene Stadt	18
Erfurt ohne Schulden	10	Erfurt hat PartnerInnen	18
Erfurt investiert in die Zukunft	10	Erfurt handelt fair und bio	18
Erfurt mit gutem BürgerInnenservice	10	Erfurt sagt „Willkommen“	18
Erfurt senkt seine Energiekosten	10		
Erfurt investiert in Köpfe statt Beton	10		
Erfurt – Die BürgerInnenstadt	11		
Erfurt mit mehr BürgerInnenbeteiligung	11		
Erfurt wird demokratischer	11		
Erfurt sagt „Unwillkommen“ zur Menschenfeindlichkeit	11		
Erfurt fördert das Ehrenamt	12		
Erfurt wird Zukunftsstadt	12		



Grüne.Stadt.Erfurt

Erfurt ist eine schöne Stadt. Erfurt ist eine lebenswerte Stadt. Erfurt ist eine wachsende Stadt mit hoher Lebensqualität und einem besonderen Flair, wie es nur wenige deutsche Städte sonst haben.

Das ist vor allem der Verdienst der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. All derjenigen, die hier leben und arbeiten, ein Geschäft führen, Steuern zahlen, ihren Ruhestand verbringen, in Kindertagesstätten und Schulen gehen, die Hochschulen besuchen oder ins Kino gehen, eine Idee verfolgen, im Café entspannen und in unserer Stadt unterwegs sind.

Ohne ihre Bürgerinnen und Bürger, ohne Sie und Euch, ist Erfurt nicht zu gestalten. Das gilt an erster Stelle.

Wir alle wissen aber auch, dass eine Stadt nicht ohne Politik auskommt. Kommunalpolitik ist Mitgestaltung. Sie hilft, unsere Stadt zu einem bürgerInnennahen und attraktiven Lebensort zu entwickeln.

In diesem Sinne haben wir von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in den letzten fünf Jahren mitgeholfen, Erfurt lebenswert, vielfältig und umweltbewusst mitzugestalten.

Wir haben im Stadtrat beispielsweise

- die weitere Markierung von Fahrradwegen vorangebracht
- die Stadtökologie verbessert, etwa durch selteneres Mähen städtischer Grünflächen
- für weniger Pestizid-Einsatz und die Reduzierung von Streusalzen gekämpft
- die energetische Gebäudesanierung finanziell unterstützt
- das Klimaschutzkonzept durchgesetzt sowie die Umsetzung konkreter Handlungsmaßnahmen vorangetrieben
- Umweltgruppen unterstützt
- ein Graffiti-Konzept angestoßen
- Soziokultur belebt und gefördert
- kulturelle Vereine und Kulturinstitutionen unterstützt
- ein Platznutzungskonzept in Auftrag gegeben
- den BürgerInnenbeteiligungshaushalt finanziell aufgewertet
- ökologische Standards beim Bau der Multifunktionsarena eingebracht
- Planungen für ein Straßenreduktionsprogramm angestoßen
- Bäume in Bebauungsplänen gerettet
- ein Programm zum Schutz von Katzen vorgelegt

- die Begegnungszone mit ins Leben gerufen
- für mehr wohnortnahe Kitaplätze gestritten
- auf gerechte Kitagebühren gedrungen

Und nicht zuletzt haben wir in Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Aufsichtsräten immer wieder versucht, andere und grüne Perspektiven für unsere Stadt mit einzubringen. Wir wissen, dass das die Mehrheit im Stadtrat manchmal nervt, etwa unsere Ablehnung eines Parkhauses mit bis zu fünf Etagen am Huttenplatz. Aber das ist so gewollt und Absicht. Denn wir wissen, dass nur durch Widerspruch, Einspruch und manchmal auch Konfrontation Neues und Besseres entsteht. Vor fünf Jahren wurden wir belächelt für unsere Forderung nach mehr Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden. Jetzt finden wir dafür Mehrheiten. Vor Jahren hat man über unsere Vorschläge von Tempo-30-Zonen in der Innenstadt gespottet. Nun führt sie die Stadtverwaltung selbst ein.

Wir haben einiges erreicht. Um dran zu bleiben und die Zukunftspolitik unserer Stadt weiter aktiv mitzugestalten, haben wir zehn Themenschwerpunkte formuliert. Von der Bildung bis zur sozialen Gerechtigkeit, von Umwelt und Wirtschaft bis zur BürgerInnenbeteiligung und Mobilität. Wir wollen damit auch weiterhin mithelfen, Erfurt nachhaltig, familienfreundlich, bunt und zukunftsorientiert zu gestalten.

Grüne. Stadt. Erfurt

Für unser Programm „Grüne.Stadt.Erfurt“ bitten wir um Ihre und Eure Unterstützung und Ihre und Eure Stimmen am 25. Mai 2014 bei der Wahl zum Erfurter Stadtrat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Katrin Gabor
Kreisverband Erfurt
Sprecherin

Jan Lemanski
Kreisverband Erfurt
Sprecher

Prof. Dr. Alexander Thumfart
Fraktionsvorsitzender

Erfurt – Die blühende Stadt

Mehr Grün für Erfurt! Eine grüne Stadt steigert die Lebensqualität. Grün trägt erheblich zum Wohlbefinden bei. In Parkanlagen gehen Familien spazieren, auf dem Balkon ziehen HobbygärtnerInnen Tomaten und der Schrebergarten lädt zum Entspannen ein. In Stadtbrachen können Kinder unbeschwert spielen und Naturerfahrungen sammeln. Und die Brachen locken mit ihren wilden Blumen, Sträuchern und Rosenbüschen viele Insekten und Vögel an.

Erfurt wird grüner und blühender

Wir wollen, dass sich unsere Stadt zum aktiven Schutz und zum zügigen weiteren Ausbau des städtischen Grüns bekennt. Dabei sollte besonderes Augenmerk auf die vielfältig gestalteten Grünbereiche gelegt werden. Langfristiges Ziel ist es, durchgängige „grüne Bänder“ zu schaffen, die die Stadt durchziehen und miteinander verknüpfen, auch entlang der Fließgewässer. Ebenso wichtig ist für uns die Vernetzung der innerstädtischen Grünstrukturen mit dem Grün und der Kultur im städtischen Umland. Künftig sollen grüne Bänder aus der Stadt in die Region führen. Sie verbinden sich mit Rad- und Fußwegen und ermöglichen so Naherholung und Freizeitaktivitäten im ländlichen Raum. Die Begrünung von Fassaden zählt zum Stadtgrün, verbessert das innerstädtische Klima in heißen Sommern und erzeugt saubere Luft. Auch wollen wir mehr Bäume pflanzen und Erfurt noch grüner machen.

Erfurts Pflanzen sanieren den Haushalt

Wer städtisches Grün erweitern will, muss den Pflegeaufwand mitbedenken. Wir werden uns für die Bereitstellung der dafür notwendigen finanziellen Mittel einsetzen, aber in der Planung durch eine pflegeleichte Bepflanzung zur Reduzierung von Pflegekosten beitragen. Kostensenkungen können auch durch die Übertragung der Bewirtschaftung von innerstädtischen Brachflächen und alten Streuobstwiesen an nachbarschaftliche Initiativen bewirkt werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern die Anlage von BürgerInnenparks und von BürgerInnenwäldern auf Innenstadtbrachen als ökologisch-soziale Naturerfahrungsräume für Jung und Alt. Solche Räume sind auch die Wege entlang der Gera-Aue mit Zugängen zum Fluss.

Erfurter Patenschaften und „Urban Gardening“

Wir wollen Initiativen des „Urban Gardening“ fördern, also das selbstorganisierte Gärtnern im städtischen Raum. BürgerInnenengagement, z.B. die Patenschaften zur Pflege von Grünflächen oder Kultivierung von Brachflächen, macht Erfurt nicht nur grüner, sondern auch lebenswerter für unsere Kinder.

**... und das sind unsere
KandidatInnen für eine
Grüne. Stadt. Erfurt**

Katrin Gabor

Prof. Dr.
Alexander Thumfart



Erfurt wird kompakte Stadt

Unsere Stadt soll weiterhin als „kompakte Stadt“ entwickelt werden. Der Ausbau bestehender Siedlungen soll im Wesentlichen entlang von Stadtbahnstrecken bzw. Stadtbuslinien erfolgen. So können bereits bestehende Anbindungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden, was einer weiteren Zunahme des individuellen Verkehrsaufkommens entgegenwirkt.

Erfurt – Die Klimastadt

Der Klimawandel bedroht das Leben auf der Erde und ganz konkret unseren Lebensstil in Deutschland, Thüringen und Erfurt. Wir GRÜNE haben im Stadtrat 2012 ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept durchgesetzt, das 30 Prozent CO₂-Reduktion pro Dekade vorsieht.

Erfurt schützt das Klima

Wir wollen, dass unsere Stadt langfristig klimaneutral wird. Unvermeidbare CO₂-Emissionen sollen ausgeglichen werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen ausdrücklich zum städtischen Klimaschutzkonzept und kämpfen weiterhin für dessen Umsetzung. Über das Konzept hinaus streben wir eine Klimaschutzkampagne zur aktiven Einbeziehung der Erfurterinnen und Erfurter an.

Erfurts BUGA wird anders

2021 werden wir Gastgeberin der Bundesgartenschau (BUGA) sein. Diese einmalige Chance wollen wir nutzen, indem unsere BUGA nachhaltig wird – ökologisch wie finanziell. Wir GRÜNE wollen, dass die BUGA mit den ErfurterInnen geplant und für die ErfurterInnen organisiert wird. Die BUGA soll unsere Stadt noch schöner machen, das Stadtbild positiv gestalten und stadtintegrierend wirken. Damit wollen wir die Geschichte unserer Stadt als Blumen- und Gartenstadt lebendig halten und international präsentieren.

Erfurt an Klimaänderungen anpassen

Vorbereitungen auf Extremwetterlagen betreffen neben dem Hochwasserschutz auch Maßnahmen gegen das Aufheizen der Innenstadt. Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für den Schutz von Kaltluftentstehungsgebieten, die Freihaltung bzw. Schaffung von durchgängigen Ventilationsbahnen, die Verhinderung weiterer Flächenversiegelungen sowie Möglichkeiten zur Abpufferung von Hitzelasten ein. Ebenso streiten wir für den Erhalt und die Ausweitung des Baumbestandes und die Begrünung von Gebäuden.



Dr. Karin Ehler
Ludger Kanngießer
Henriette Pohle
Thomas Meier

Erfurt wird unabhängiger

Erfurt muss sich auch auf externe Störungen (z.B. Stromausfall, unterbrochene Warenlieferungen, Verknappung von Rohstoffen wie Öl und Gas) vorbereiten, um diesen robust widerstehen zu können (Resilienz). BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe ein und dafür, Potenziale zur Sicherstellung von Grundbedürfnissen in der Stadt und in der Region zu erschließen. Dazu gehören z.B. die Förderung des Angebots regionaler Produkte oder von Initiativen der Rückholung des Obst- und Gemüseanbaus in die Stadt.

Erfurt wird erneuerbar

Wir wollen unsere Stadt energieeffizienter machen und innerhalb von zwei Dekaden auf 100 Prozent erneuerbare Energien umsteigen. Basis dafür sollen viele dezentrale Energieerzeugungsanlagen unterschiedlicher Betrei-

Erfurt – Die mobile Stadt

Wir sind die Mobilitätspartei! Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und ein grünes Kernanliegen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine Verkehrswende, mit der wir insgesamt CO₂ einsparen, ökologisch verträglicher werden und unsere Mobilität dennoch erhalten. Damit das gelingt, braucht unsere Stadt ein alternatives Konzept, das alle VerkehrsteilnehmerInnen gleichberechtigt behandelt und

berInnen sein. Wir wollen, dass unsere Stadt mit eigenen Liegenschaften eine Vorbildwirkung im Bereich Ökostrombezug, Fotovoltaik auf dem Dach sowie bei der energetischen Sanierung mit ökologischen Baustoffen einnimmt.

Erfurt handelt vernetzt

Klimaschutz und Resilienz sind Querschnittsthemen, die bei allen Planungen zu berücksichtigen sind. Deshalb wollen wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erreichen, in neuen Bebauungsplänen ausschließlich Niedrigenergiestandards und die Nutzung von erneuerbaren Energien festzusetzen. Dafür sollen gültige B-Pläne nachgebessert werden. Weiterhin setzen wir uns ein für die Ausweitung von städtischen Programmen wie „Grüne Hausnummer“, „Ökoprofit“ und „betriebliches Mobilitätsmanagement“. Wichtig ist uns die aktive Unterstützung aller Umwelt-, Klimaschutz- und Energiewende-AkteurInnen. Wir wollen, dass die Stadtverwaltung unbürokratisch als „Ermöglicherin“ agiert.

auch in Zukunft allen BürgerInnen Mobilität ermöglicht. Und zwar ganz unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Einkommen oder dem Stadtteil, in dem sie leben. Nur wenn alle ErfurterInnen ihren Fußweg genießen können, sicher auf dem Rad unterwegs sind und gerne in die Straßenbahn einsteigen, lassen sich Lärm und schädliche Abgase vermindern. Nur so haben wir Platz für Parks, statt Parkhäuser.

Kathrin Schmidt

Thomas Engemann

Karina Both-Peckham

Robert Bednarsky



Erfurt zu einer fußgängerInnen-freundlichen Stadt umbauen

Wir wollen den Fußverkehr durch die Sanierung und den Ausbau von Fußwegen und die Entwicklung eines Fußwegekonzeptes gezielt fördern. Wir möchten, dass sich jede und jeder sicher und mit Lust per pedes durch unsere Stadt bewegt. Dazu brauchen wir die Entwicklung eines Hauptfußwegenetzes für die Innenstadt mit ebenerdigen Querungsmöglichkeiten, mit einer fußgängerInnenfreundlichen Schaltung von Ampeln, mit der Vermeidung von Angsträumen und einer Förderung der Aufenthaltsqualität.

Erfurt wird barrierefrei

Wir wollen Erfurt barrierefrei machen. Menschen mit Behinderungen, aber auch SeniorInnen oder Eltern mit Kinderwagen sollen sich nicht länger ausgeschlossen fühlen.

Erfurt als Fahrradstadt weiter etablieren

Das Fahrrad ist schon heute häufig schneller und stressfreier als das Auto. Unser Ziel ist klar: Erfurt soll zur fahrradfreundlichsten Kommune Thüringens werden. Wir wollen eine zügige Umsetzung des vorliegenden Radverkehrskonzeptes der Stadt. Das heißt, den konsequenten und zeitnahen Ausbau des Radwegenetzes sowie beispielsweise die Entwicklung von „Radautobahnen“, mehr Abstellmöglichkeiten für Räder in der Innenstadt

und Winterdienst auch auf Rad- und Fußwegen. Hierfür wollen wir mehr Haushaltsmittel bereitstellen. Wir sehen ein großes Potenzial für den Radverkehr mit Elektrofahrrädern bzw. Pedelecs und wollen deshalb bei städtischen und privaten Unternehmen eine Infrastruktur zum Laden für E-Mobile fördern. Wir machen uns für die vollständige Öffnung von Einbahnstraßen und die Einführung von Fahrradstraßen stark.

Erfurter ÖPNV wird noch besser

Wir wollen, dass künftig noch mehr Menschen bequem und ohne lästige Parkplatzsuche mit Bus und Bahn mobil sein können. Deshalb wollen wir das Angebot der EVAG auch für BewohnerInnen der bisher schlecht mit Bussen angebundenen mittleren und kleinen Ortsteile ausbauen. Die Einführung eines ticketlosen Nahverkehrs für unsere Stadt wollen wir prüfen und alle ErfurterInnen von Beginn an bis zur Entscheidung über dieses Nahverkehrskonzept mit einbeziehen. Deshalb streben wir die Durchführung eines BürgerInnenentscheidens an.

Erfurt teilt Autos für alle

Wir möchten das Prinzip des Autoteilens, das sogenannte Carsharing, durch die Bereitstellung von kostengünstigen Parkplätzen auf städtischem Grund fördern. Schon heute ersetzt ein Carsharing-Auto bis zu zehn private Pkws. Wir wollen Teile des städtischen Fuhrparks für Carsharing öffnen.



Claudia Hille
Rüdiger Bender
Julia Ströbel
Viktor Liebrecht

Erfurter Begegnungszone weiterentwickeln

Die schrittweise Einführung einer Begegnungszone in unserer Altstadt halten wir für richtig und wollen ihren Ausbau in den kommenden Jahren fördern. Dazu gehört unter anderem die Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die ganze Stadt. Wir lehnen den Bau neuer Parkhäuser in der Innenstadt ab und setzen uns stattdessen für eine bessere Verknüpfung der Park-and-Ride-Parkplätze am Stadtrand mit dem ÖPNV ein. Damit werden die Parkplätze in der Innenstadt entlastet und neue Parkhäuser überflüssig.

Erfurt beispielbar machen

Unbeplante Flächen zum Spielen und Entdecken für Kinder in Wohnungsnähe sind selten. Kinder brauchen mehr Freiräume. Deshalb wollen wir ein Konzept der beispielbaren Stadt entwickeln – ein sicheres und für Kinder gestaltetes Wohn- und Wegenetz. Wir wollen, dass Stadtplanung wie selbstverständlich auch die Kinderperspektive einnimmt.

Erfurt wird leise

Die konsequente Förderung des Rad- und Fußverkehrs wird dazu führen, dass es in Erfurt leiser wird. Denn weniger Autoverkehr bedeutet weniger Abgase und weniger Lärm. Und das heißt für uns: Mehr Lebensqualität. Um das zu erreichen, wollen wir im Stadtgebiet grundsätzlich Tempo 30 sowie abschnittsweise Tempo 50 im Hauptstraßennetz einführen. Außerdem machen wir uns für die Überarbeitung und konsequente Umsetzung des Lärmschutzkonzeptes unter Beteiligung der BürgerInnen stark. Der Flughafen wird dauerhaft keine Zukunft haben.

Erfurts Schilderwald lichtet sich

Die Idee des „Shared Space“, also des „gemeinsam genutzten Raumes“ bzw. der „Gemeinschaftsstraße“ finden wir überzeugend und wollen dazu ein Modellprojekt für Erfurt durchführen. „Shared Space“ meint eine Verkehrsplanung, die den Verkehrsfluss verbessert, indem sie auf Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen verzichtet. „Shared Space“ lebt von gegenseitiger Rücksichtnahme aller VerkehrsteilnehmerInnen, die gleichberechtigt sind und allein den Vorfahrtsregeln unterliegen.

Tanja Ernst-Adams
Sebastian Hilgenfeld
Barbara Sengewald
Marcus Neumann



Erfurt – Die sparsame Stadt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN achten auf das Geld der BürgerInnen – und solide Kommunal Finanzen sind die Zukunft unserer Kinder. Grüne Stadtpolitik braucht einen grünen Haushalt und umgekehrt. Wir wollen nachhaltig investieren und gerecht helfen. Eine nachhaltige und zukunftsorientierte Finanzpolitik, die in unserer Stadt sorgfältig Prioritäten setzt, muss oberstes Ziel sein. Nur so können wir eine Neuverschuldung vermeiden und alte Schulden tilgen. Dafür werden sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch im neuen Stadtrat stark einbringen.

Erfurt ohne Schulden

Wir setzen auf Haushaltsdisziplin. Überproportional hohe Unterstützung für Prestigebauten und Einzelinteressen wird es mit uns nicht geben. Neue Kredite darf es nur in Konjunkturkrisen geben. Wir wollen Alt-Schulden kontinuierlich abbauen.

Erfurt investiert in die Zukunft

Sparen wir am falschen Ende, wird es zuletzt teuer für alle. Sparen wollen wir nicht an freiwilligen sozialen Leistungen, etwa dem Sozialticket. Wir wollen allen ErfurtInnen eine aktive gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Deswegen werden wir den städtischen Zuschuss für finanziell schlechter Gestellte beibehalten.

Erfurt mit gutem BürgerInnenservice

Immer weniger MitarbeiterInnen können nicht immer mehr Aufgaben erledigen. Konzeptlosen Personalabbau auf dem Rücken der kommunalen Angestellten und des BürgerInnenservice lehnen wir ab.

Erfurt senkt seine Energiekosten

Wir wollen langfristige Investitionen in energetische Sanierungen von städtischen Gebäuden. Die Einsparung von Energie zahlt sich aus und entlastet den Haushalt.

Erfurt investiert in Köpfe statt Beton

Wir GRÜNE wollen den Haushalt künftig anders gewichten. Statt Investitionen in den Straßenausbau, wollen wir Investitionen in Bildung und Kultur. Um unsere Projekte auf solide finanzielle Füße zu stellen, wollen wir auch die Ausgaben für städtische Einrichtungen, wie beispielsweise den Erfurter Zoopark, auf den Prüfstand stellen. Das Theater Erfurt wird langfristig über Verträge mit dem Land finanziert. Hier muss der Freistaat Thüringen seine institutionelle Förderung entsprechend der überregionalen Bedeutung des Hauses weiter erhöhen.



Monique Förster

Bernward Credo (ohne Bild)

Maria-Theresa Meißner

Johannes Vogel

Erfurt – Die BürgerInnenstadt

„Mehr Demokratie wagen“ – das war vor 45 Jahren die Botschaft Willy Brandts in seiner Regierungserklärung. Wenige Monate später besuchte er Erfurt, umjubelt von Tausenden von ErfurterInnen. Vor 25 Jahren besetzten mutige MitbürgerInnen die Stasizentrale. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen uns in der Tradition dieser Ereignisse. Wir wollen mehr Demokratie und Freiheit, mehr Teilhabe und Mitbestimmung – auch in unserer Stadt. Wir wollen, dass sich dafür noch mehr BürgerInnen aktiv und engagiert einbringen können.

Erfurt mit mehr BürgerInnenbeteiligung

Wir wollen Prozesse der Eigenverantwortung und Selbstorganisation und eine lebendige Kommunikation zwischen selbstbestimmten engagierten BürgerInnen und der kommunalen Politik fördern. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass sich Erfurt auf den Weg in die BürgerInnenkommune macht, die alle EinwohnerInnen in die Entwicklung der Stadt, ihrer Stadtteile und den Haushalt intensiv einbindet. Die Stadtverwaltung soll noch bürgerInnenfreundlicher, die Öffnungszeiten für den BürgerInnenservice möglichst erweitert werden. Bestehende Projekte, wie der von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bereits 2003 eingebrachte BürgerInnenbeteiligungshaushalt, wollen wir konsequent weiterentwickeln und mit mehr Leben füllen. Ein „Demokratiezen-

trum für die BürgerInnenkommune“, das wir befürworten, kann im Dialog auch außerhalb des Internets den Austausch von Argumenten sowie den Wettstreit von Ideen und Konzepten aktiv unterstützen. Auch die Einbeziehung von jungen Menschen und Kindern in die Diskussionen und zu ihren eigenen Belangen ist uns wichtig. Nur so kann und muss Demokratie erlernt werden. Wir unterstützen die Etablierung eines Kinder- und Jugendparlaments in Erfurt.

Erfurt wird demokratischer

Wir wollen das kommunale Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr, unabhängig von der Staatsbürgerschaft. Mit 16 Jahren trifft man ebenso eigenständige und verantwortliche Entscheidungen wie mit 18 oder 78 Jahren. Wir werden uns dafür auf Landesebene einsetzen.

Erfurt sagt „Unwillkommen“ zur Menschenfeindlichkeit

Wir unterstützen das Engagement der ErfurterInnen, die laut und vernehmlich „Nein!“ zu Ausgrenzung, Rechtsextremismus und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sagen. BürgerInnenbündnisse gegen Rechtsextremismus, der Lokale Aktionsplan und die Beratungsteams von MOBIT und EZRA – sie alle brauchen verlässliche Partnerschaft. Wir wollen zugleich die Erinnerung an

Susanne Rham

Prof. Dr. Joachim Deckert

Medina Yilmaz

Jan- Ulrich ten Doornkaat
Koolman



die Unrechts- und Diktaturgeschichte im 20. Jahrhundert wachhalten, indem wir Orte der TäterInnenschaft zu Orten des Gedenkens und des lernenden Erinnerns gestalten.

Erfurt fördert das Ehrenamt

Das ehrenamtliche Arbeiten in vielfältigen Bereichen sehen wir als einen Dienst an unserer Stadtgesellschaft und als eine besondere Form der solidarischen Teilhabe und Demokratieausübung. Darum möchten wir dieses Engagement fördern und stärken.

Erfurt – Die Bildungsstadt

Bildung ist der Schlüssel für soziale Gerechtigkeit und zum sozialen Aufstieg. In unserer Wissensgesellschaft ist entscheidend, dass alle Zugang zu Bildung und Ausbildung haben. Wir wollen die Strukturen und die Qualität von Kindertagesstätten (Kitas), Schulen und Horten, wie auch von Bibliotheken, Musikschulen und der Volkshochschule weiter verbessern.

Erfurt mit mehr und besseren Krippen und Kitas

Erfurt hat in der Vergangenheit zu zögerlich die vom Bund bereitgestellten Gelder zum Kitausbau ausgeschöpft. Diese Gelder werden bisher von der Landesregierung nach einem veralteteten Schlüssel und nicht nach

Erfurt wird Zukunftsstadt

Wir wollen, dass Erfurt zu einer Vorreiterin in transparenter Verwaltung (Open Government), Behördengängen über das Internet (e-Government), Breitbandinternetzugang und freies W-LAN wird. Dazu wollen wir mit Partnerkommunen und Partnerorganisationen eine Strategie erarbeiten und umsetzen, die unsere Stadt für alle BürgerInnen zukunftsfähig macht. Wir wollen eine Verwaltung, die Entscheidungsprozesse verständlich kommuniziert und damit Beteiligung erst möglich macht. Dabei sind auch neue Instrumente der e-Demokratie einzusetzen.

Bedarf verteilt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen das ändern. Der weitere Ausbau der Kindertageseinrichtungen (vor allem im Krippenbereich), die Sanierung der Gebäude und die Verbesserung der Betreuung durch mehr ErzieherInnen hat für uns Priorität. Wir wollen, dass sich die Thüringer Landeshauptstadt gemeinsam mit anderen Kommunen, den freien TrägerInnen und den Eltern bei der Landesregierung für bessere Kitas einsetzt. Bildungspolitik fängt bei den Kleinsten an. Entscheidend ist, dass wir den internationalen Standard der OECD für das BetreuerIn-Kind-Verhältnis erreichen. Statt Landeserziehungsgeld und Betreuungsgeld fordern wir niedrigere Kitagebühren. Wir wollen, dass ein Krippenplatz künftig nicht mehr als ein Platz in der Kita kostet.



Ute Jahn

Matthias Sengewald

Jana Schmidt (ohne Bild)

Christian Hermann

Erfurt will gute Schulen und Horte

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für gute Schulen für alle. Wichtig ist uns die Pluralität der Angebote. Eltern und Kinder sollen frei entscheiden können, welche Bildungseinrichtung sie wählen. Alle Kinder verdienen gleichermaßen Respekt, Förderung und Anerkennung. Kein Kind darf zurückgelassen oder leichtfertig aussortiert werden, Inklusion ist für uns selbstverständlich. Unser Ziel ist es, dass alle Kinder einen Schulabschluss erreichen und Bildungskarrieren nicht frühzeitig aufgegeben werden.

Erfurt etabliert sich als Wissenschaftsstadt

Die Thüringer Hochschullandschaft steht vor Veränderungen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen aktiv gestalten, statt nur zuzuschauen. Erfurt mit seinem breiten Studienangebot der Universität, der Fachhochschule, der Willy Brandt School of Public Policy und der privaten IUBH Duales

Studium (ehemals Adam-Ries-Fachhochschule) hat Zukunft. Diese Institutionen sind mit ihren ausdifferenzierten Profilen schon jetzt wichtige Faktoren der Stadtentwicklung und Arbeitsort für hunderte Angestellte, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und ProfessorInnen. Dass unsere Stadt damit auch zum Lebensmittelpunkt einer großen Zahl junger Menschen auf der Suche nach Bildungs- und Berufsperspektiven geworden ist, wird in der Öffentlichkeit noch viel zu wenig wertgeschätzt. Wir wollen, dass Studierende sich in Erfurt wohlfühlen und auch nach ihrem Abschluss gute Berufschancen in der Landeshauptstadt vorfinden. Eine solide und nachhaltige Investitions- und Wirtschaftspolitik ist dafür die beste Grundlage. Wir wollen den Hochschulstandort Erfurt stärken und deshalb die Kooperation zwischen Hochschulen und der Stadt weiter fördern. Auf Landesebene setzen wir uns für eine zukunftsfeste Ausfinanzierung der Hochschulen ein. Zudem sprechen wir uns für den Erhalt der Ermäßigungen in Freizeit-, Kultur- und Sporteinrichtungen für Studierende aus.

Erfurt – Die Familienstadt

Erfurt soll eine der familienfreundlichsten deutschen Großstädte werden. Dafür brauchen wir eine Infrastruktur mit gut aufgestellten Kitas, Schulen und Horten mit qualifiziertem Personal. Ebenso gehören dazu eine familienfreundliche Verwaltung, viele Grünflächen und kinderfreundliche Erholungsangebote und Verkehrspolitik. Für dieses

Ziel wollen wir mit den Erfurter Hochschulen ein Projekt starten, das zusammen mit PartnerInnen aus der Zivilgesellschaft und mit der Landesregierung eine Strategie entwickelt und umsetzt.

Katrin Lauinger

Tibor Keil

Antje Niebuhr

Christian Ranft



Erfurt macht Familienservice

Wir wollen Familien mit einem Familienservicebüro eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung anbieten. Andere Kommunen zeigen, dass dieser Service gut angenommen wird.

Erfurt aktiv gegen Armut

Wir wollen, dass auch für Familien mit geringem oder keinem eigenen Einkommen die Möglichkeit besteht, an einem „normalen“ Leben teilzuhaben. Dazu gehört auch der Besuch von Sport- und Freizeiteinrichtungen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die preiswerten Angebote der Theater und Museen erhalten bleiben und der Zugang zu Sportvereinen und zur Musikschule der Einkommenssituation auch dieser MitbürgerInnen gerecht wird. Wir wollen Pilotprojekte anderer Kommunen übernehmen, um in der Armutsbekämpfung voranzukommen.

Erfurt für gutes Wohnen

In Erfurt steigen die Mieten. Familiengerechte Wohnungen sind in nicht wenigen Wohnlagen kaum noch zu finanzieren, die soziale Vielfalt von Stadtteilen nimmt ab. Dem wollen wir mit guter Stadtplanung und in enger Kooperation mit InvestorInnen (privaten Unternehmen, Genossenschaften und KoWo) entgegenwirken und vor allem den ökologischen Mietwohnungsbau voranbringen. Gleichzeitig soll sich die Lebens- und Wohnqualität in Erfurt weiter verbessern. Dafür brauchen wir Angebote für

junge Familien, mehr Grün und Spielplätze, weniger Lärm, weniger schnellen Verkehr.

Erfurt macht den ÖPNV gerechter

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Erfurt kostenlos Busse und Straßenbahnen nutzen können. Für Auszubildende streben wir auf Landesebene ein solidarisches Thüringenticket wie für Studierende an.

Erfurt fördert Jugendliche

Für Jugendliche wollen wir bedarfs- und altersgerechte Freizeitangebote erhalten und fördern. Die Wünsche von Eltern, Kindern und Jugendlichen sollen in die Stadtplanung einbezogen werden. Wir fordern die konsequente Umsetzung einer integrierten Sozialraumplanung, wie sie der Stadtrat bereits im Dezember 2007 beschlossen hat. Die guten Erfahrungen aus der Jugendförderplanung sollen in diese Arbeit einfließen.

Erfurt vergisst seine SeniorInnen nicht

Die vielfältigen Lebens- und Berufserfahrungen der älteren ErfurterInnen sind ein Schatz, den unser Gemeinwesen für die Gestaltung seiner Zukunft braucht. Deshalb freuen wir uns über alle, die sich im SeniorInnenalter aktiv für ihre Interessen und das Gemeinwesen einsetzen. Mit dem Angebot von barrierearmem Wohnraum, mit einer abgesicherten



Antonia Sturm

Andreas Ströbel

Mario Amling

Jörg Schwabe

ambulanten Versorgung durch Pflegedienste und mit einem Netz von gut erreichbaren Tagespflegeeinrichtungen wollen wir ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben im

Alter ermöglichen. Diese Angebote brauchen wir auch in den Ortschaften, z.B. mit Lebensmittelmärkten, Arztpraxen und altersgerecht eingestellten DienstleisterInnen.

Erfurt – Die Wirtschaftsstadt

Den Menschen unserer Stadt sind ein sicherer Arbeitsplatz und das Auskommen ihrer Familien ein sehr wichtiges Anliegen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen das wirtschaftliche Gleichgewicht zwischen ökologisch verträglich, sozial förderlich und produktiv wettbewerbsfähig herstellen, damit wir unserer Verantwortung für die nachfolgenden Generationen gerecht werden.

Erfurt fördert seine Wirtschaft

Wir wollen eine ansiedlungsfreundliche Politik vor allem für Existenzgründungen sowie für kleine und mittelständische Betriebe fördern. Wir werben offensiv für die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und Zulieferern aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Gute Wirtschaftsförderung orientiert sich an der Schaffung und Erhaltung von nachhaltigen Arbeitsplätzen in einer intakten Umwelt. Gute Standortbedingungen reichen von klassischen Infrastrukturmaßnahmen bis hin zu den weichen Faktoren wie gute Schulen, Kulturangebote für alle Altersgruppen und eine saubere Umwelt.

Erfurt nutzt seine Standortvorteile

Wir haben in Erfurt gut ausgebildete Fachkräfte und sind stolz auf ein umfangreiches und differenziertes Bildungsangebot, das lebenslanges Lernen ermöglicht. Wir setzen auf die Vorteile unserer Region in der Mitte Deutschlands und Europas. Kurze Entfernungen zu anderen wichtigen Wirtschaftsstandorten sprechen für unsere Landeshauptstadt. Das neue ICE-Kreuz Erfurt und der in Planung befindliche Kongressstadtteil im Bahnhofsviertel tragen dieser zentralen Mittellage Rechnung und fördern die Stadtentwicklung. Wir wollen den neuen ICE-City-Stadtteil klimaneutral und mit ansprechender Architektur in ökologischer Bauweise gestalten. Die Nähe zur Altstadt wird Kongressveranstaltungen und Tagungen in vorbildlicher Weise mit touristischen Angeboten verbinden.

Erfurt im Netz

Wir wollen Erfurt zu einem Vorbild beim Breitbandinternetzugang und freien W-LAN machen. Für uns gehört der Zugang zu schnellem Internet zur Daseinsvorsorge und ist zugleich

Stefan Schubert

Christian Demmelmeier

Pascal Mauf

Wolfgang Musigmann



Grundlage für die Teilhabe an demokratischen Prozessen. Gleichzeitig ist schnelles Internet zunehmend eine Standortentscheidung für mittelständische Unternehmen oder Unternehmensgründungen.

Erfurts Wirtschaft wird nachhaltiger

Wir setzen auf die vielen innovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die durch ihre Produkte und Dienstleistungen ein wichtiger Teil unserer zukunftsfähigen Infrastruktur sind. Flächen für Industrie- und Gewerbestandorte wollen wir nach ökologischen Gesichtspunkten ausweisen. Wir wollen eine Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe unter ökologischen und sozialen Kriterien erreichen und zugleich Erfurt zu einer „Fair-Trade-Stadt“ entwickeln.

Erfurt – Die kreative Stadt

Die Attraktivität unserer Stadt wird bestimmt von Tradition und Geschichte. Und ebenso von einer lebendigen Kultur- und Kunstszene an kreativen Orten. Die kulturellen Angebote und die kulturelle Vielfalt einer Stadt haben einen hohen Bindungsfaktor und sind zugleich identitätsstiftend.

Erfurt stärkt seine Innenstadt und Ortskerne

Die Erhaltung und Stärkung innerstädtischer Handelsstrukturen sind für uns BÜNDNISGRÜNE ein vorrangiges Ziel der Stadtentwicklung. Einzelhandelseinrichtungen und Einzelhandelskomplexe auf der „grünen Wiese“ sind ein städte- und verkehrsplanerischer Irrweg ohne Nachhaltigkeit.

Erfurt stärkt seine Kreativwirtschaft

Erfurt ist mit seinen zahlreichen Firmen in der Medienbranche, dem Kombinat mit seinen vielen AkteurInnen der Kreativwirtschaft und dem Zughafen auf einem guten Weg. Wir werden uns dafür einsetzen, eine gute Infrastruktur für diesen dynamischen Wirtschaftszweig zu schaffen und werben für eine weitere Ansiedlung. Dazu zählen beispielsweise Branchen wie Design, Musikwirtschaft, Buch-, Presse- und Verlagswesen, Softwareunternehmen und Mode, Musik und Kunstmarkt.

Erfurt lebt kulturelle Vielfalt

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gehören zu einer kulturellen Vielfalt der Erhalt traditioneller Kulturangebote, die Entwicklung eines technik- und industriegeschichtlichen Museums ebenso wie auch die Förderung offener Kulturräume,



Rainer Mester

Christian Möller

Hans Schönmann

David Maicher

temporärer Projekte und experimenteller Kunstformen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine Stadt in Bewegung! Kulturelle Vielfalt ist eine wichtige Voraussetzung für den Dialog der Kulturen und Generationen. Sie sichert die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und -schichten. Deshalb muss es Kulturangebote für Menschen jeden Alters geben und der Zugang zu kulturellen Angeboten muss für alle bezahlbar bleiben. Wir fordern für InhaberInnen des Sozialausweises die Beibehaltung der günstigen Eintrittspreise für Theater, Konzerte, Museen, Ausstellungen und Freizeiteinrichtungen.

Erfurt fördert besser

Wir sind uns bewusst, dass für ein breites und auch gefördertes Kulturangebot Geld zur Verfügung gestellt werden muss. Dafür fordern wir eine Überprüfung der bisherigen Förderpraxis: Wir wollen die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen stärken und fordern eine deutliche und spürbare Erhöhung der Fördermittel. Wir stehen auch zukünftig für die institutionelle Förderung, sehen aber auch die Bedeutung von Projektförderungen und wollen diese erweitern.

Erfurt unterstützt seine Freie Szene

Die Freie Szene ist ein Innovationsfeld kulturellen Ausdrucks und städtischer Selbstreflexion. Deshalb haben wir etwa auch ein Graffiti-Konzept angestoßen und machen uns für die

finanziell unterstützte Fortsetzung dieses Projekts stark. Das könnte auch ein Beispiel sein für andere Projekte der Freien Szene, etwa im Bereich Tanz. Die Fortsetzung der Wächterhäuser betrachten wir als eine Möglichkeit, Stadtentwicklung, Stadterhalt und kulturelle Entfaltung zusammenzubringen. Kunst und Kultur sind Seismografen sozialer Entwicklungen und sie sind zugleich Hilfen zur eigenen Lebensführung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit in allen Stadtteilen, insbesondere in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen, zu erhalten bzw. auszubauen. Soziokulturelle Zentren bieten Raum, die eigenen Erfahrungen mit anderen zusammen zu erfassen, darzustellen, auszudrücken und auszutauschen. Deshalb treten wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein mehr soziokulturelle Begegnungsorte in den Stadtteilen außerhalb der Kernstadt zu schaffen.

Erfurt will einen Ort für Kultur und Kreativwirtschaft

In Erfurt soll innerstädtisch ein Ort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft entstehen, der regionale und überrregionale Leuchtkraft entwickelt und Kreative aus der ganzen Bundesrepublik anzieht. Junge, innovative Leute sollen hier einen Ort der Entfaltung haben, der die ganze Stadt bereichert. Das nützt letztlich auch der Stadtkasse.

Astrid Rothe-Beinlich

Dieter Lauinger

Kathrin Hoyer

Dirk Adams



Erfurt – Die weltoffene Stadt

Erfurt liegt in der Mitte Deutschlands und im Zentrum Europas. Dies begreifen wir als Chance. Ob wirtschaftlich, wissenschaftlich oder kulturell: Entwicklung gibt es nur im internationalen Austausch und in grenzüberschreitender Kooperation.

Erfurt hat PartnerInnen

Wir wollen Kontakte zwischen Schulen, Vereinen, BürgerInnen und Unternehmen mit unseren Partnerstädten weiter fördern und ausbauen. Jugendliche sollen durch SchülerInnenaustausche an allen weiterführenden Schulen die Möglichkeit bekommen, andere Kulturen kennenzulernen. Erfurt profitiert durch solche Kontakte, weil sie die Eine-Welt-Bildung und interkulturelle Kompetenz fördern.

Erfurt handelt fair und bio

Wir wollen, dass Erfurt eine „Fair-Trade -Town“ (Fair-Trade-Stadt) wird und damit einen Beitrag zu einer verbesserten Lebenssituation von KleinbäuerInnen und Arbeitenden in der Welt leistet. Fair gehandelte Produkte und an sozialen und umweltgerechten Standards orientierte Dienstleistungen sollen auch im Beschaffungswesen der Stadt selbstverständlich werden und zur Nachhaltigkeit beitragen.

Erfurt sagt „Willkommen“

Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass alle Menschen, die mindestens seit drei Monaten in Erfurt ihren Wohnsitz haben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft das kommunale Wahlrecht bekommen. Flüchtlinge heißen wir in unserer Stadt willkommen und wollen ihnen helfen, sich bei uns zu integrieren. Eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten gehört dazu. Die im Alltag oft unsichtbaren Hürden für eine echte Willkommenskultur wollen wir beseitigen. Dafür hat Erfurt viele verbindende Aktivitäten, wie interkulturelle Stammtische und Cafés oder Projekte und Vereine wie der „Flüchtlingsrat“, „Fremde werden Freunde“, „Spirit of Football: One Ball – One World“ oder „Springboard to Learning“. Wir wollen diese Beispiele bürgerschaftlichen Engagements unterstützen.



Jan Lemanski

Jörn Flaig

Christian Kling (ohne Bild)

Das Wahlprogramm wurde auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Erfurt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 3. April 2014 beschlossen.

Danksagung

Unser Dank gilt allen an diesem Wahlprogramm beteiligten. Insbesondere der Schreibgruppe (Katrin Gabor, Prof. Dr. Alexander Thumfart, Thomas Engemann, Claudia Hille, Tely Büchner, Rüdiger Bender, Kathrin Hoyer, Jan Lemanski, Robert Bednarsky, Thomas Meier, Eva Pfannerstill, Ludger Kanngießler) sowie Viktor Liebrecht und Jörg Schwabe für die Korrekturen und wertvollen Hinweise.

Signal
kommt

...Wir warten
auf Grün!



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · KV Erfurt
Lutherstraße 5 · 99084 Erfurt
Tel.: 0361/57650-0
E-Mail: info@gruenestadterfurt.de

V.i.S.d.P.: Jan Lemanski
Layout: WA Kleine Arche GmbH

www.GrueneStadtErfurt.de

